

Jahresberichte vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011

ABTEILUNG G I – JUSTITIARIAT

REPORT ZUR EUROPARECHTLICHEN UND INTERNATIONALEN ARBEIT IM DEUTSCHEN NATIONALKOMITEE FÜR DENKMALSCHUTZ (DNK) UND DEM EUROPEAN HERITAGE LEGAL FORUM (EHLF)

Auf Einladung der polnischen Ratspräsidentschaft fand im Anschluss an die „Conference of the EU-Presidency, 4. European Heritage Forum: Value the Heritage! European Heritage and Economic Development“ vom 10.–12. Oktober 2011 auch die 5. Sitzung des European Heritage Legal Forum (EHLF) am 13.10.2011 in Wrocław (Breslau) statt.

Zum Auftakt der Konferenz begrüßten die Gastgeber und der Vorsitzende des EHLF, Dr. Terje Nypan, Norwegen, die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Besonders herzlich wurde Frau Pilar Barraca de Ramos als Vertreterin Spaniens und neues ständiges Mitglied im Kreise des EHLF aufgenommen.

Einführend berichteten der Vorsitzende und das Sekretariat des EHLF, dem auch das deutsche Mitglied Wolfgang Karl Göhner angehört, über die letztjährige Arbeit, die Bedeutung und die besonderen Erfolge des EHLF. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement des EHLF hinsichtlich unbeabsichtigter, negativer Affekte und Auswirkungen der Normgebung der EU in den Bereichen Gesundheit (insb. krebserregende Stoffe), Energieeffizienz, Mehrwertsteuer und Bauproduktenrecht. Das europäische bauliche und archäologische kulturelle Erbe ist eine diverse Lebens- und Rechtsbereichsübergreifende Herausforderung, welche eine noch effizientere Aktivität und Vernetzung der nationalen Administrationen erfordert. Auch das EHLF versucht Seite an Seite mit dem EHLF ein Umdenken in den Administrationen der EU-Organisationen und -Mitgliedstaaten zu unterstützen. Zukunftsorientiert ist dabei auch die Mitwirkung in der EU Reflection Group, welche 2009 durch die Ratspräsidentschaft als „Belgian Presidency Reflection Group“ eingeführt, eine Plattform der führenden europäischen Spitzenorganisationen im Bereich des baulichen und archäologischen kulturellen Erbes darstellt.

Die einzelnen Länderberichte verdeutlichten erneut die globalen Fragestellungen, die wie im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz in jedem Mitgliedstaat Herausforderungen auch für Bau- und Bodendenkmäler ergeben.

W. K. Göhner berichtete für Deutschland zum Thema Energieeffizienz nach der Veröffentlichung der Gesamtenergieeffizienzrichtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010. Aktuell prüft das Europäische Normungskomitee CEN/TC 346 „Kulturelles Erbe“ mit einer neu gegründeten Arbeitsgruppe (WG 8) die Machbarkeit einer Europäischen Norm „Energy efficiency in protected buildings“; mit diesen, nun bis ca. 2015 neu zu entwickelnden „denkmalfreundlichen“ Standards sollen insbesondere die europaweit teils grob denkmal-schädlichen Aktivitäten u. a. von „Energieberatern“ auf ein qualitätsvolles und auch im Bereich des Denkmalschutzes akzeptables fachliches Niveau gehoben werden. Hervorgehoben wurde dabei der integrale Ansatz in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere bei der Erarbeitung des Fortbildungsmoduls für die Energieberatung am Baudenkmal.

W. K. Göhner berichtete zudem über die außerordentlich interessanten Tagungen und Diskussionen auf der Internationalen Konferenz „Energy Management in Cultural Heritage“ im April 2011 in Dubrovnik/Kroatien sowie auf dem 19. Kongress „Städtebaulicher Denkmalschutz, Historische Stadtquartiere – Baustelle Energieeffizienz“ im September 2011 in Quedlinburg. Abschließend verwies der deutsche Länderbericht auf die besondere Bedeutung der europäischen denkmalfachlichen Arbeit im Bereich der Chemie-Verordnung REACH, insbesondere für denkmalfachlich evtl. erforderliche An- und Verwendungsausnahmen für Pentachlorphenol, arsenhaltige Verbindungen, asbesthaltige Materialien und bleihaltige Komponenten.

Schweden informierte über die unverändert ungeklärte Situation, dass die EU-Kommission Schweden vor dem EuGH verklagte bezüglich des ausnahmslosen Verbots des Einführens von Metalldektoren, da dies angeblich gegen die EU-Regelungen zum freien Binnenmarkt verstoßen solle. Außerdem wurde erfreut mitgeteilt, dass mit Schweden ein weiteres europäisches Land die Europäische Landschaftskonvention und die Unidroit-Konvention unterzeichnete.

Im Zentrum der eintägigen Tagung stand dann die Präsentation und Diskussion des Impulsreferats zum Thema „Influences of EHLF activities on national developments on energy efficiency and construction products: Test case Germany“ durch W. K. Göhner (http://w-goehner.de/cms/uploads/media/2.54_-_EHLF_-_5._Sitzung_-_Bericht_G_I_zu_Energy_Efficiency_and_Construction_Products.pdf). Nach intensiver Diskussion wurde die fachliche Notwendigkeit von EU-rechtlichen Ausnahme- bzw. Spezialregelungen hervorgehoben, welche es den Mitgliedstaaten ermöglichen, nach weitgehend eigener Beurteilung die zum Schutz des baulichen kulturellen Erbes erforderlichen nationalen Rechtsumsetzungen vorzunehmen.

Der Vorsitzende informierte abschließend darüber, dass er den EHLF-Vorsitz und Jacques Akerboom/Niederlande 2012 das EHLF-Sekretariat verlassen werden. In der folgenden 6. Tagung des EHLF Mitte Oktober 2012 in Nikosia/Zypern wurde daher die Neubesetzung des EHLF-Sekretariats umgesetzt. Als neues Sekretariatsmitglied konnte Jacek Brumicki, Senior Legal Advisor des Nationalinstituts für kulturelles Erbe der Republik Polen gewonnen werden. Als seinen Nachfolger hatte Dr. Nypan das deutsche Mitglied, W. K. Göhner, vorgeschlagen, der in Wrocław nach kurzer Beratung einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde; der Stabwechsel wurde am 17. Oktober 2012 in Nikosia/Zypern vollzogen.

Der Vorsitzende dankte zum Abschluss den polnischen Kollegen sehr herzlich und lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Zypern ein.

RECHTSPRECHUNG ZUM DENKMALRECHT

Eine der vornehmsten Aufgaben des Justitiars des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege war es, die Entwicklung der Rechtsprechung der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit zu begleiten und ein Stück weit zu Gunsten des baulichen und archäologischen